

2025  
01

## GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – A k t u e l l



+++ JAHRESBERICHT 2024 IST [ONLINE](#) +++

- 50-jähriges Jubiläum des Kooperationsvertrages RUB/IGM (1975)
- ADREAN – Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion
- QuBA<sup>3</sup> – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte
- Humaine – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI
- Interessenvertretung in der industriellen Transformation
- Akademie für Mitbestimmung: 17. Staffel Weiterbildendes Studium „Strategisches Betriebsratsmanagement“
- Wissenstransfer
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen

## 50-jähriges Jubiläum des Kooperationsvertrages RUB/IGM (1975)

Mit einer festlichen Veranstaltung im Atrium des O-Werks haben die Ruhr-Universität Bochum und die IG Metall am 9. Juli 2025 das 50-jährige Bestehen ihres Kooperationsvertrags gefeiert. Auf dieser Grundlage wurde im Jahr 1979 die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM als ständige Anlauf-, Koordinations- und Initiativstelle zum Themenbereich arbeitsorientierter Forschung eingerichtet. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM ist durch ihr Konzept der Transferforschung ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsgestaltung beider Einrichtungen, der Universität und der Gewerkschaft. Diese Kooperation gilt bis heute als deutschlandweiter Meilenstein und wird besonders vor dem Hintergrund der sozial-ökologischen Transformation als Institution immer wichtiger.

170 Gäste aus Wissenschaft, Gewerkschaft, Politik und Zivilgesellschaft folgten der Einladung der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und würdigten die bundesweit einmalige Zusammenarbeit zwischen einer Universität und einer Industriegewerkschaft.

„50 Jahre Kooperationsvertrag – daraus ist nicht nur gelebte Transformation auf dem ehemaligen Opelgelände erwachsen, sondern auch zahlreiche trans- und interdisziplinäre Forschungsprojekte in einem konkreten Anwendungskontext“, so Dr. Christina Reinhardt, Kanzlerin der Ruhr-Universität Bochum in ihrem Grußwort.

Auch Prof. Dr. Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, sowie Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch hoben die besondere Bedeutung der jahrzehntelangen Kooperation hervor. Im Blickpunkt standen die Präsentation des anlässlich des Jubiläums erschienenen Sammelbandes „Mitbestimmung & Partizipation 2030“ sowie ein Rückblick auf die Entwicklung der Zusammenarbeit – verbunden mit der Frage, wie die Kooperation in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher Transformationen weiterentwickelt werden kann. In der Kommentierung des Sammelbandes durch Prof. Dr. Birgit Apitzsch (Lehrstuhl Arbeit, Wirtschaft und Wohlfahrt der RUB) und Dr. Detlef Gerst (IG Metall) werden aktuelle Herausforderungen von Demokratie und Mitbestimmung in der Arbeitswelt ebenso thematisiert wie die Rolle gewerkschaftlich inspirierter Wissenschaft.

Die Jubiläumsfeier war nicht nur Anlass zum Rückblick, sondern auch Ausgangspunkt für eine gemeinsame Neuausrichtung der Kooperation. In einer Zeit, in der technologische Umbrüche, ökologische Krisen und soziale Ungleichheiten neue Anforderungen an Arbeitsgestaltung und Demokratie stellen, wollen Ruhr-Universität und IG Metall ihre Zusammenarbeit zukünftig weiter vertiefen und die Gemeinsame Arbeitsstelle als Ort reflexiver, beteiligungsorientierter Forschung stärken.

Nach einer Präsentation von Studierenden zum Wandel der Kooperation rückte Prof. Dr. Manfred Wannöffel, langjähriger Geschäftsführer der Gemeinsamen Arbeitsstelle, zentrale Meilensteine der vergangenen zwei Jahrzehnte in den Fokus und dankte den Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern. Im Anschluss rückten Prof. Dr.-Ing. Bernd Kuhlenkötter (Lehrstuhl für Produktionssysteme) und Hans-Jürgen Urban Perspektiven einer zukünftigen Arbeitsforschung in den Fokus. „Demokratische Widerstandsfähigkeit erfordert mehr als die Verteidigung politischer Strukturen. Sie lebt davon, dass demokratische Prinzipien auch in Unternehmen, Wirtschaft und Wirtschaftspolitik Einzug halten“, so Urban.

Der Kooperationsvertrag zwischen IG Metall und Ruhr-Universität sowie die von der Gemeinsamen Arbeitsstelle verfolgte Transferforschung seien in diesem Sinne ein Beispiel dafür, wie sich Wissenschaft und Gewerkschaft gemeinsam für eine Demokratisierung des Ökonomischen einsetzen – durch Forschung im Anwendungskontext, interdisziplinären Dialog und konkrete Gestaltungsperspektiven in der Arbeitswelt.

Die Gemeinsame Arbeitsstelle wird ihre Aufgaben in Forschung und Lehre zukünftig in enger Anbindung an den Lehrstuhl für Produktionssysteme von Prof. Dr.-Ing. Kuhlenkötter fortsetzen und so den interdisziplinären Brückenschlag zwischen sozialwissenschaftlicher Arbeitsforschung, Ingenieurwissenschaften und betrieblicher Praxis weiter mitgestalten. Zum 1. August 2025 übernahm Dr. Fabian Hoose die Geschäftsführung und Prof. Dr. Wannöffel erhielt eine Seniorprofessur.

#### **Forschungskooperation – ADREAN – Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion**

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme der RUB führt die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM zusammen mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes sowie Partnern aus der Wirtschaft (MPDV Mikrolab GmbH, SimPlan AG, ANSMANN AG, Breuckmann GmbH & Co. KG, Jacobi Eloxal GmbH, Vorwerk SE & Co. KG) das interdisziplinäre Verbundprojekt "Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion" durch. Das Projekt zielt auf die Verstärkung der Resilienz von produktionsnahen Unternehmen ab. Die Gemeinsame Arbeitsstelle untersucht dabei die Resilienz der Organisationen sowie ihrer Mitarbeitenden, um auf Grundlage der Erkenntnisse sowie mithilfe von sozialpartnerschaftlicher Begleitung einen Partizipationsindex zu entwickeln.

Das vom BMBF geförderte Projekt ist zum 1. Januar 2025 gestartet und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Am 20. Februar fand der Kick-off mit allen Projektpartnern sowie zwei Vertreter\*innen des Projektträgers in den Räumlichkeiten des Lehrstuhls für Produktionssysteme statt. Im kommenden Halbjahr wird die Terminierung erster Arbeitsplatzbegehungen sowie die Identifizierung von Pilotbereichen bei den Anwendungspartnern für den weiteren Projektverlauf im Fokus stehen. Im Zuge dessen werden zu Beginn der aktuelle Entwicklungsstand sowie zukünftige strategische Konzepte (Auf Seiten der Gemeinsamen Arbeitsstelle insbesondere im Hinblick auf soziotechnische Aspekte der resilienten Produktion) der Anwendungspartner eruiert. Weitere Informationen zum Projekt sind hier zu finden: <https://adrean-projekt.blogs.ruhr-uni-bochum.de/>

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768), [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32-19880).

#### **Transferforschung – QuBA<sup>3</sup> – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte**

Im ersten Halbjahr 2025 geht das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte und durch das I.M.U. begleitete Forschungsprojekt QuBA<sup>3</sup> in die letzte Projektphase (10/2023-07/2025). Ab Anfang des Jahres wurden die Ergebnisse der Betriebsrät\_innenbefragung gewerkschaftsspezifisch aufbereitet und den beteiligten Einzelgewerkschaften diskutiert. Die Diskussion der Ergebnisse mit den Einzelgewerkschaften und weiteren Akteur\*innen der gewerkschaftlichen Bildungspraxis lieferten wichtige Impulse für weitere Auswertungen und Interpretationsansätze.

Die vergleichenden Analysen mit den vorhergegangenen QuBA-Wellen sowie zwischen den Gewerkschaften ermöglichen es, längerfristige und branchenspezifische Trends zu erkennen und Rückschlüsse aus umgesetzten Maßnahmen zu ziehen. Um die Strukturen des Weiterbildungsverhaltens zu verstehen, wurden auf Basis von Mustern und Regelmäßigkeiten in

der Nutzung von Weiterbildungsangeboten sechs Typen gebildet. Die Nutzung von Weiterbildung wurde anhand der Intensität, der Anbieterwahl, der Nutzung verschiedener Formate und Verhinderungsgründen gemessen. Das unterschiedliche Nutzungsverhalten der Typen ist vor allem auf strukturelle Bedingungen, institutionelle Faktoren, aber auch auf individuelle Präferenzen und Einstellungen zurückzuführen. Die Weiterbildungs-Typen und ein einordnendes Fazit der Ergebnisse aus den drei Befragungswellen wurden in der Beirats-sitzung am 7. Mai 2025 vorgestellt und diskutiert.

Das Projekt wird gemeinsam mit dem Lehrstuhl „Soziologie der digitalen Transformation“ (Prof. Dr. Hertwig) des Instituts für Arbeitswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Sabrina Glanz](#) (Tel.: 0234/32-15776) und [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

### **Verbundprojekt – Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das im April 2021 gestartete, vom BMBF für zunächst vier Jahre geförderte Verbundprojekt HUMAINE fokussiert die Entwicklung menschenzentrierter KI-Lösungen für betriebliche Arbeitsprozesse in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern in der Industrie und dem Gesundheitssektor. Durch den hohen Anwendungsbezug werden Unternehmen aus der Region bei der humanzentrierten KI-Entwicklung und -Einführung mit dem Ziel begleitet, einen Kompetenz-Hub zu etablieren. Um die bisher erzielten Ergebnisse zu multiplizieren, wurden ausgewählt sog. Multiplikatoren für ein fünftes Projektjahr genehmigt. Auf Grundlage der in diesem Zusammenhang zu erzielenden Ergebnisse können die HUMAINE-Toolboxinhalte – also im Fall der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM die Mitbestimmungsdialo-ge sowie die Muster-BV KI – durch die Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen und der damit einhergehenden Anwendung in der betrieblichen Praxis erprobt, evaluiert und entsprechend angepasst werden.

Mit dem Beginn des Kalenderjahres 2025 ist das letzte Jahr im regulären Förderzeitraum von HUMAINE angebrochen. Da einige Projektpartner – darunter auch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM – im Rahmen einer einjährigen Verlängerung bis März 2026 jedoch auch über das Frühjahr 2025 hinweg die Multiplikation der HUMAINE-Toolboxinhalte vorantreiben, fand am 15.01.2025 das Jahresplanungstreffen im Forschungsbau ZESS statt. Zu diesem Anlass konnten einerseits die scheidenden Projektpartner die in den vergangenen vier Jahren im Rahmen von HUMAINE erzielten Ergebnisse präsentieren. Andererseits konnten die verbleibenden Projektpartner das für die kommenden Monate geplante Vorgehen mit dem Projektkonsortium teilen. Im Fokus stand neben dem Abschluss der Pilotprojekte sowie dem Fortschritt der Multiplikatorfälle auch die Vorbereitungen für die Ausstellungsintervention in der Dauerausstellung des Deutschen Bergbau-Museums (DBM), welche im Winter 2025 eröffnet wird. Bei dieser Ausstellungsintervention wird die Gemeinsame Arbeitsstelle das Koordinationsteam bei der Platzierung eines Beitrages zum Thema „Mitbestimmung“ unterstützen.

Am 30.01.2025 nahm die Gemeinsame Arbeitsstelle darüber hinaus auch am im Rahmen von HUMAINE stattfindenden „Global Young Faculty-Industry-Symposium for responsible AI“ teil. Alexander Ranft referierte dabei anhand eines Vergleiches zwischen den nationalen Ansätzen von Deutschland, Frankreich, den USA und China zur Regulation und Gestaltung von Künstlicher Intelligenz zum Thema Beschäftigtenpartizipation und Mitbestimmung. Wir bedanken uns bei den Veranstaltern für diese Möglichkeit!

Am 06.03.2025 und 07.03.2025 fanden des Weiteren die HUMAINE Frühjahrs- respektive Karrieremesse im Forschungsbau ZESS statt. Während im Zuge der Frühjahrsmesse die HUMAINE Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, lag der Fokus bei der am darauffolgenden Tag stattfindenden Karrieremesse auf dem Aspekt der Nachwuchsförderung. So bot sich für die Lehrstühle und lokal ansässigen Unternehmen aus dem HUMAINE-Projekt die Möglichkeit, mit Interessent\*innen über Praktika- und Jobangebote oder Abschlussarbeiten an Messeständen im Forschungsbau ZESS ins Gespräch zu kommen.

Im Hinblick auf das Pilotprojekt bei der Doncasters Precision Casting Bochum GmbH (DPC) und den Multiplikatorfällen bei der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (IHK-GfI) und der Gebr. Eickhoff Maschinenfabrik und Eisengießerei Bochum (Eickhoff) konnten im Laufe der ersten Jahreshälfte ebenfalls wichtige Meilensteine in der Arbeit mit den Mitbestimmungsdialogen und der Muster-BV KI erreicht werden. In der Pilotanwendung bei DPC ist die rechtliche Prüfung des in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern erarbeiteten Entwurfes einer Rahmenbetriebsvereinbarung (RBV) KI abgeschlossen. Die finale Verhandlung und der damit einhergehende Abschluss der RBV KI wird voraussichtlich im Juni 2025 stattfinden. Die Verhandlungen werden von der Gemeinsamen Arbeitsstelle moderiert.

Ebenfalls enorme Fortschritte können mit Blick auf die Multiplikatorfälle bei der IHK GfI und Eickhoff verbucht werden. Zum Stand Mai 2025 befinden sich in beiden Fällen bereits erste Entwurfsskizzen zu einer RBV KI in der Finalisierung. In der Durchführung der Mitbestimmungsdialoge und der Erstellung der Rahmenbetriebsvereinbarungen konnte durch die in Zusammenarbeit mit DPC gewonnenen Erkenntnisse und erzielten Ergebnisse in einem Zeitraum von wenigen Monaten die unternehmensrelevanten Themenfelder mit den betrieblichen Sozialpartnern identifiziert werden, die über die Rahmenbetriebsvereinbarung reguliert werden sollen. Auf diese Weise können DPC, die IHK GfI sowie Eickhoff die Handlungserfordernisse, die durch das teilweise Inkrafttreten des EU AI Acts im Februar 2025– insbesondere mit Blick auf Artikel 4 , 5 und 6 – adressieren und den rechtskonformen Einsatz von KI gewährleisten.

Auch innerhalb des HUMAINE-Projektkonsortiums konnte in den vergangenen Monaten durch die Zusammenarbeit mit der SEEPEX GmbH ein weiterer Multiplikatorfall für das Tool der Muster-BV KI gewonnen werden. Auf Grundlage der bisherigen Erkenntnisse aus Pilotprojekt und Multiplikatorfällen wird derzeit gemeinsam eine Rahmenbetriebsvereinbarung erstellt, deren Basis ein RBV-Entwurf des Betriebsrates von SEEPEX darstellt.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

### Forschungskooperation – **Interessenvertretung in der industriellen Transformation**

Im Rahmen der Forschungskooperation bildete am 27. Mai 2025 ein [Workshop](#) im Atrium des O-Werks in Bochum den Abschluss des gleichnamigen Forschungsmoduls im sozialwissenschaftlichen Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit Wirtschaft und Organisation (MaRAWO) und des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projektes unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Apitzsch, Prof. Dr. Manfred Wannöffel, Prof. Dr. Rasmus Beck (jeweils Ruhr-Universität Bochum) und Prof. Dr. Daniel Buhr (Eberhard Karls Universität Tübingen). Forschende, Studierende sowie Vertreter\*innen von Gewerkschaften und Betrieben konnten Erfahrungen mit und Forschungsergebnisse zu den Herausforderungen des industriellen Strukturwandels für Unternehmen und für gewerkschaftliche wie betriebliche Interessenvertretung diskutieren.

Nach Impulsvorträgen der Projektpartner folgten eine Key Note zu den konjunkturellen Ausichten für den Wirtschaftsstandort Deutschland (Prof. Dr. Achim Truger) sowie ein Podium zum Austausch mit der gewerkschaftlichen und betrieblichen Praxis.

Im Anschluss wurden die studentischen Forschungsprojekte zur Interessenvertretung in der industriellen Transformation vorgestellt und diskutiert. Prof. Manfred Wannöffel (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM) und Michael Müller (IG Metall Ruhrgebiet Mitte) hielten einen Impulsvortrag zur Kooperaion in der industriellen Transformation und zeichneten dabei die Geschichte über den Wandel vom Opel-Werk zu Mark 51°7 nach. Abschließend folgte ein erneuter Austausch mit gewerkschaftlicher und betrieblicher Praxis und u.a. Dr. Jörg Weingarten (DGB NRW), Dr. Marc Schietinger (IG Metall NRW, Agentur T NRW) und Dr. Urs Peter Ruf (TBS NRW e.V.) auf dem Podium. Sie berichteten von der (über-)betrieblichen Unterstützung und Begleitung ihrer Institutionen bei aktuellen Transformationsdebatten.

### **Weiterbildung – 17. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Februar 2025 ist die 17. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“ an der Ruhr-Universität Bochum gestartet. Neben Prof. Dr. Manfred Wannöffel von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist Prof. Dr. Markus Hertwig vom Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation an der Ruhr-Universität Bochum als wissenschaftlicher Leiter tätig.

Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertretungen und Freigestellte sowie Betriebsratsmitglieder, die in der Zukunft eine wichtige Position im Gremium übernehmen sollen, können sich im Rahmen des Studiums wichtige Kompetenzen erarbeiten. Mit der Fortbildungsreihe werden Einzelthemen, z.B. Handlungsmöglichkeiten und Strategien des Betriebsrates in der Arbeitswelt 4.0, der zielgesicherte Umgang mit wirtschaftlichen Informationen, Themen aus den Bereichen Recht, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Personalmanagement, zu einem ganzheitlichen Angebot zum Strategischen Betriebsratsmanagement verbunden. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen dem Projektpartner Arbeit und Leben NRW / Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V. und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, Betriebsratsarbeit weiter zu professionalisieren, Wissen zu erweitern und strategische Kompetenzen bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung inhaltlicher Ziele in einer digitalen Arbeitswelt auszubauen. Mehr als 150 Betriebsrätinnen und Betriebsräte haben die Ausbildung inzwischen erfolgreich durchlaufen und setzen das erworbene Wissen im Sinne von Beschäftigten und Gremium in den Betrieben um.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

### **Wissenstransfer – Qualifizierung von IGM-Trainees in der LFF**

Am 01.04.2025 und 03.04.2025 begrüßten Mitarbeiter\*innen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM gemeinsam mit Mitarbeiter\*innen des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) Gewerkschaftssekretär\*innen-Trainees des Ende April auslaufenden Jahrgangs der IG Metall in der LPS Lern- und Forschungsfabrik an zwei Seminartagen zu den Themen "Assistenzsysteme" und "Künstliche Intelligenz.

Neben den technischen Aspekten wurde der Fokus insbesondere auf die betriebspolitische Gestaltung der entsprechenden Technologien gelegt. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem die aktuellste Fassung der "humAline Muster-Betriebsvereinbarung Künstliche

Intelligenz" mit den Teilnehmer\*innen besprochen und auf Grundlage der während des Seminars gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse zum Thema KI sowie mithilfe des Praxiswissens der Trainees evaluiert.

### Wissenstransfer – **Workshop KI im Mittelstand**

Gemeinsam mit dem Netzwerk Arbeitsforschung NRW/Ch@nge Ruhr, Iud EDIH-DO zu einer 3-teiligen Workshopreihe "Praxisworkshop KI im Mittelstand: Von der Vision zur Umsetzung" ein. Die praxisorientierten Workshops richteten sich speziell an kleine und mittelständische Unternehmen, die das Potenzial der Digitalisierung für sich entdecken und erfolgreich in ihre Unternehmensstrategie integrieren möchten. Im Fokus standen dabei insbesondere die Auswirkungen auf die Mitarbeitende sowie die praktische Umsetzung von KI-Projekten. Die Einführung von KI stellt viele Unternehmen vor strategische, technologische und kulturelle Herausforderungen. Die Workshops vermittelten fundierte Ansätze zur Entwicklung einer KI-Vision und unterstützten bei der Identifikation und Umsetzung relevanter Anwendungsfälle. In drei intensiven Workshop-Blöcken führte die Reihe durch alle wichtigen Aspekte der Einführung von KI und digitalen Tools im Unternehmen – von der strategischen Planung bis hin zur Umsetzung erster Projekte. [Hier](#) sind weitere Informationen zur Workshop-Reihe zu finden.

### Wissenstransfer – **Mitbestimmung und Künstliche Intelligenz**

Am 26. Februar 2025 referierte Manfred Wannöffel im Rahmen der Fachtagung „Mitbestimmung und Künstliche Intelligenz“ der Betriebsräte-Akademie zum Thema „Mitbestimmung und KI: Chancen und Risiken für Arbeitnehmer:innen“ in Oberursel.

### Wissenstransfer – **Künstliche Intelligenz und Mitbestimmungsforschung**

Am 15. Mai 2025 referierte Manfred Wannöffel auf dem Summit des KI-Kompetenzzentrums "Arbeitswelt plus" in Bielefeld zum Thema "[Künstliche Intelligenz aus Sicht der Mitbestimmungsforschung](#)".

### Wissenstransfer - **O-Werk Bochum: Ort des Wandels und der betrieblichen Mitbestimmung**

Am 22. Mai 2025 referierte Manfred Wannöffel im Atrium des O-Werks Bochum vor einer Besuchergruppe des IG Metall-Bildungszentrums Sprockhövel zum Thema „Das O-Werk Bochum: Ort des Wandels & Ort der betrieblichen Mitbestimmung“.

### Universitäre Lehre – **Interdisziplinäres Forschungsmodul: Management – Arbeit – Organisation (MAO)**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das interdisziplinäre, zweisemestrige Forschungsmodul basiert auf einer Kooperation zwischen den Fakultäten Maschinenbau und Sozialwissenschaft sowie der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM. Ziel ist es, den Studierenden Einblicke in die betriebliche Praxis zu ermöglichen, sie für Fragen der Organisation und des Managements von Arbeit zu sensibilisieren und ihnen die Rolle der Mitbestimmung und der Sozialpartnerschaft im betrieblichen Geschehen zu verdeutlichen. Im Frühjahr 2025 endete der erste Teil des Forschungsmoduls, in dem die theoretischen Grundlagen über die Gestaltung von Arbeit, Fragestellungen der betrieblichen Mitbestimmung sowie neue Entwicklungen der industriellen Produktion – bei-

spielsweise Industrie 4.0 – vermittelt wurden. Daran anschließend bearbeiteten die Studierenden ein betriebliches Forschungsprojekt, in dem spezifische Fragestellungen interdisziplinär durch die Modulteilnehmenden in einem Realbetrieb durch qualitative Forschungsmethoden erhoben und bearbeitet werden. Im zweiten Teil des Forschungsmoduls standen die Ausarbeitung eines Methodenpapiers für die sozialwissenschaftlich Studierenden und die Vorstellung der Projektergebnisse im Betrieb im Fokus.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

### Universitäre Lehre – **Seminar: Gestaltung von Arbeit mit und durch KI: Theorien-Konzepte-Empirie**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das Masterseminar „Gestaltung von Arbeit mit und durch KI: Theorien-Konzepte-Empirie“ im Sommersemester 2025 setzt sich mit dem Spannungsfeld Mensch-Technik-Organisation auseinander.

Besonderer Fokus liegt auf dem Thema Mitbestimmung bei KI. Es werden unter anderem aktuelle Einsatzbereiche in der Arbeitswelt untersucht, neue Entwicklungen besprochen, Chancen und Risiken der Technologie diskutiert und Herausforderungen für Mitbestimmung und Partizipation aufgezeigt. Die durch und mit KI gestalteten Arbeitssysteme sollen im Seminar sowohl aus einer prozessualen und als auch einer arbeitspolitischen Perspektive erschlossen werden. Komplexe digitale Systeme, die Mitarbeitenden in ihrem Arbeits- und Entscheidungshandeln unterstützen oder beeinflussen sollen, können nicht ohne deren systematische Partizipation und unter Berücksichtigung der durch das Betriebsverfassungsgesetz garantierten Beteiligungsrechte entwickelt und erfolgreich implementiert werden. Neben theoretischen Ansätzen zum Thema Einführung und Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt, werden auch aktuelle Ergebnisse der empirischen Forschung diskutiert. Außerdem gibt es die Möglichkeit gemeinsam mit Betriebsrät\*innen aus verschiedenen Betrieben über die betriebliche Praxis zu diskutieren.

Ansprechpersonen sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Günter Schneider](#) und [Darius Fabry](#).

### Universitäre Lehre – **Seminar: Wissenschaft und Gewerkschaften: Eine Kooperation im Wandel**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Jahr 1975 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Ruhr-Universität Bochum (RUB) und der IG Metall (IGM) geschlossen, aus dem vier Jahre später die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM als Transferforschungsstelle hervorging. In einem historischen Rückblick wird diskutiert, wie sehr sich politische Rahmenbedingungen, Aufgabenstellungen der Arbeitsforschung und praktische Wirkungsmöglichkeiten inzwischen verändert haben. Die Studierenden bearbeiten gemeinsam aktuelle Herausforderungen der Arbeits- und Mitbestimmungsforschung, die sie auf der Jubiläumsveranstaltung am 9. Juli 2025 einem größeren Publikum vorstellen.

Ansprechpersonen sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Ober-einer](#) (Tel.: 0234/32-19880).

## Universitäre Lehre – Seminar: Arbeit und Digitalisierung: Gestaltungsoptionen von Arbeit im Kontext von KI und anderen digitalen Technologien

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Sommersemester 2025 findet das „*Arbeit und Digitalisierung: Gestaltungsoptionen von Arbeit im Kontext von KI und anderen digitalen Technologien*“ statt, welches dem Aufbau-  
modul *Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie* im Bachelor Sozialwissenschaft zu-  
geordnet ist. Mittelpunkt steht die Analyse der Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeit im  
Kontext neuer digitaler Technologien. Dabei werden sowohl arbeitssoziologische Theorien  
zur Strukturierung und Organisation von Arbeit als auch organisations- und techniksoziolo-  
gische Perspektiven auf den Wandel durch KI, Automatisierung und andere digitale Techno-  
logien thematisiert.

Zentrale Fragestellungen des Seminars umfassen unter anderem: Wie können Arbeitspro-  
zesse und Arbeitsorganisation durch digitale Technologien und KI verändert und ausgestal-  
tet werden? Wie können betriebliche Akteure\*innen diese Gestaltungsoptionen realisie-  
ren? Welche sozialen, ethischen und organisationalen Herausforderungen ergeben sich  
durch den Einsatz von KI in der Arbeitswelt? Wie lassen sich digitale Technologien partizipa-  
tiv gestalten, sodass sie sowohl betriebliche Effizienz als auch gute Arbeitsbedingungen för-  
dern? Anhand theoretischer Ansätze und empirischer Studien werden diese Fragen disku-  
tiert und durch Fallbeispiele aus verschiedenen Branchen illustriert. Besonderes Augenmerk  
liegt auf der Rolle von Beschäftigten und Interessenvertretungen in der Gestaltung techno-  
logischer Transformationsprozesse.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

## Universitäre Lehre – Seminarreihe zu „Vergütungssystemen“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft vier verschie-  
dene Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt  
und Leistung auseinandersetzen. Pro Semester wird eines der vier Seminarthemen angebo-  
ten und kann – unabhängig von der Teilnahme an den übrigen Seminarteilen – besucht wer-  
den. Unter der Leitung von Dr. Claudia Niewerth werden im Seminar "Arbeitsbewertung und  
Grundentgeltfindung" (Teil 1) die Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grund-  
entgeltfindung in Organisationen vermittelt. Im Seminar „Leistung lohnt sich? Methoden  
betrieblicher Leistungsentgelte" (Teil 2) werden - aufbauend auf den Inhalten des Seminars  
zur Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung - die Anwendung von Leistungsentgeltsys-  
tem in der Praxis behandelt: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von Akkord-, Prä-  
mien und Zielvereinbarungssystemen sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandtei-  
len durch Leistungsbeurteilungen. Vertieft wird die Seminarreihe durch den Schwerpunkt  
new work. Das Seminar „Vergütungssysteme in der new work – Methoden betrieblicher  
Leistungsentgelte“ (Teil 3) befasst sich mit Entgeltsystemen in neuen Formen der Arbeitsor-  
ganisation. Aus der Perspektive der ‚new work‘ werden Grundlagen für die Gestaltung von  
Leistung und Entgelt im Betrieb diskutiert. Dabei wird der Fokus sowohl auf tarifgebundene  
wie tarifungebundene Betriebe gelegt. Weiterhin werden Beispiele neuer Formen von Lei-  
stungsentgeltgestaltung und Entlohnungsmodelle aus der Praxis diskutiert, die in Unterneh-  
men unter den Prinzipien eines ‚new pay‘ erprobt werden.

Im Jahr 2024 wurde die Seminarreihe um das Thema der außertariflichen Vergütung erwei-  
tert: Unter dem Titel „Bitte Abstand halten! Die Vergütung von außertariflichen Beschäftig-  
ten in Wirtschaft und Verwaltung“ (Teil 4) werden Vergütungssysteme jenseits einer tarifli-  
chen Eingruppierung betrachtet und diskutiert. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der

Ausgestaltung von Vergütungs- und Leistungssystemen für außertarifliche Angestellte und Beschäftigte in Managementfunktionen.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde im Sommersemester 2025 erneut das Thema der Vergütung von außertariflichen Beschäftigten angeboten; im Wintersemester 2025/26 wird die Seminarreihe wieder mit dem Teil 1 und der Frage nach Arbeitsbewertung und betrieblicher Grundentgeltfindung starten.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#).

### Veröffentlichungen

- Wannöffel, M., Hoose, F., Niewerth, C. & Urban, H.J. (Hrsg.) (2025): Mitbestimmung und Partizipation 2030. Demokratische Perspektiven auf Arbeit und Beschäftigung. <https://www.nomos-elibrary.de/de/10.5771/9783748953081/mitbestimmung-und-partizipation-2030?page=1>
- Hoose, F., Beckmann, F., Topal, S. & Glanz, S. (2025). Soziale Sicherung in der Plattformökonomie: Analysen, Befunde und Regulierungsansätze: Abschlussbericht des Projekts „Plattformökonomie und soziale Sicherung“ (IAQ-Forschung 2025|02). [https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico\\_mods\\_00082962](https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00082962)

Aktuelle Informationen befinden sich auf der [Homepage](#) der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

### Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

O-Werk, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899

Telefax: 0234 - 32 – 14404

e-mail: [rub-igm@ruhr-uni-bochum.de](mailto:rub-igm@ruhr-uni-bochum.de)

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden